

Die Arbeit mit Zeitzeugen - Ein Referat halten

Am Anfang des Jahres 1939 gab es circa 9 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland. Jeder dieser Kinder und Jugendliche hat seine eigene Geschichte und verbindet unterschiedliche Erfahrungen und Erinnerungen mit seiner Jugend im Nationalsozialismus. Die Aufarbeitung dieser individuellen Biographien kann äußerst dienlich sein, um das Thema „Jugend im Nationalsozialismus“ aufzuarbeiten und besser erschließen zu können. **Auch wir können hierzu auch einen Beitrag dazu leisten.**

Aufgabenstellung

Erarbeitet in **3er Gruppen** ein Referat, in welchem ihr die Biographie eines Zeitzeugen bzw. einer Zeitzeugin vorstellt, die ihr durch Zeitzeugenberichte erschlossen habt. Im Mittelpunkt sollen das jeweilige individuellen Schicksal und die Erfahrungen der jeweiligen Person. Als Personen kommen solche infrage, die ihre Kindheit und/oder Jugend im NS verlebt haben. Bei der ausgewählten Person soll es sich nicht zwangsläufig um eine bereits im Nazi-Regime bekannt gewordene Persönlichkeit handeln, sondern besser um eine „normale Person des Alltags“.

Es sollen dabei **verschiedene Themenbereiche** abgedeckt werden:

- *Jugendliche & Kinder in der Hitlerjugend*
- *Jugendliche & Kinder in Widerstandsgruppen (z.B. Edelweißpiraten, Swing Jugend...)*
- *Jugendliche & Kinder mit jüdischer Herkunft (z.B. in KZs)*

Setzt den Fokus bei der Vorbereitung des Referats auf:

- die Einordnung in den behandelten geschichtlichen Kontext
- die Biographie eurer ausgewählten Person (soziales, geographisches Umfeld der Person, Lebensumstände, das Handeln der Person (ggf. auch oppositionelle Aktionen gegen das nationalsozialistische Regime)...
- eine entsprechende Visualisierung des Referates und eine sinnvolle Gliederung

Das Referat wird als **Gruppenleistung** bewertet. Einen persönlichen Beitrag soll jedes Gruppenmitglied leisten, indem jede bzw. jeder aus der Gruppe **eine eigene kurze Reflexion** über die Person verbalisiert. (z.B. *Was hat mich beeindruckt, bewegt, schockiert (...) und warum?*)



Für die **individuelle kurze Reflexion** könnt ihr auf der folgenden Seite in T1 („Beurteilung der Quelle“) noch mehr Hinweise entnehmen.



Websites, die ihr nutzen könnt, um Zeitzeugenberichte zu finden:

<https://www.zeitzeugen-portal.de/zeitraeume/epochen/1939-1945> Von diesem Zeitzeugenportal stammt der Bericht aus Aufgabe 3 aus eurem Lernmaterial. Ihr könnt hier entsprechend die Zeiträume auswählen oder die Leiste oben für eure Suchbegriffe verwenden.

<https://jugend1918-1945.de/portal/jugend/geschichte.aspx?id=26636> Neben zahlreichen fachlichen Informationen um das Alltagsleben der Kinder und Jugendlichen findet ihr hier unter dem Button „Menschen“ jede Menge Zeitzeugenberichte (in Text und Videoformat)

<https://www.dhm.de/lemo/zeitzeugen> Das Lebendige Museum Online (LeMO) bietet eine Vielzahl von Zeitzeugenberichten. Wählt dafür einfach die entsprechende Epoche (2. Weltkrieg) aus und dann auf der linken Seite das Schlagwort „Jugend“.

<http://www.eg.nsdok.de/> Im Rahmen des Projekts „Erlebte Geschichte“ schildern hier Kölner Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ihre Lebensgeschichten.

<https://www.auschwitz-prozess.de/>

Hier findet ihr Tonbandmitschnitte des 1. Frankfurter Auschwitz-Prozesses. Ihr könnt hier gegebenenfalls zusätzliche Erkenntnisse erlangen, oder euch natürlich gern unabhängig vom Referatsthema durchklicken.

Methodenblatt - Der angemessene Umgang mit (Text-)Quellen

Vielleicht habt ihr euch schon einmal mit euren Eltern oder Großeltern über deren Erfahrungen in der Vergangenheit unterhalten. Ihr habt also bereits erste Erfahrungen mit Zeitzeugen gemacht.

Zeitzeugenberichte geben uns ein lebendiges und vor allem persönliches Bild von der Vergangenheit. Wichtig ist aber, dass dieses Bild sehr subjektiv und bruchstückhaft sein kann. Dennoch sollten wir Oral History-Quellen in unserem historischen Erkenntnisprozess einbeziehen. Es sollten jedoch stets weitere Quellen und historische Darstellungen aus Fachbüchern in den Recherche-Prozess einbezogen werden.

1) Beschreibung der (Text-)Quelle:	2) Einordnung der Quelle in den historischen Zusammenhang:	3) Beurteilung der Textquelle:
<ul style="list-style-type: none"> - Informiere dich über den Autor bzw. Autorin. (Herkunft und Position sowie sein bzw. ihr Denken, politische Orientierung, Wertvorstellungen) - Entstehungszeitpunkt der Quelle, ggf. Anlass ihrer Entstehung. - Welche Quellenart liegt vor? (Zeitzeugenbericht), an wen ist die Quelle adressiert? (z.B. zukünftige Generationen) - Gib den Inhalt der Quelle wieder: Welche Aussagen finden sich in der Quelle? - Berücksichtige auch sprachliche Mittel (z.B. Übertreibungen, abschätzige Wörter usw.) - Welche Absicht hat der Autor/ die Autorin? 	<ul style="list-style-type: none"> - Erkläre und Ordne die historischen Hintergründe ein, die wichtig sind, um die Absicht des Autors zu beurteilen. (Beziehe diese Einordnung immer nur auf die Ereignisse aus der Zeit bis Entstehung der Quelle – es sei denn, der Autor stellt in der Quelle eine Prognose für die Zukunft. Dann kannst du einschätzen, ob er damit recht hat oder nicht. Oft gibt es mehrere Aussagen in einer Quelle, die in unterschiedliche historische Zusammenhänge eingeordnet werden müssen.) 	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Anhand der Fragestellung kannst du jetzt eine Erklärung und Beurteilung der Textquelle vornehmen.</u> - Berücksichtige dabei, dass wir das Denken und Handeln von Menschen, die in der Vergangenheit lebten, nicht nur mit heutigen Maßstäben beurteilen können. Begründe dein Urteil sorgfältig. - Bei einigen Quellen bietet es sich an, auch noch seine eigene Haltung gegenüber der Quelle zum Ausdruck zu bringen, sie also zu bewerten.

T1: Hinweise für den Umgang mit (Text-)Quellen, Quelle: segu-Geschichte, CC BY SA 4.0, <https://t1p.de/pxj5>

Viel Erfolg!

Punkte:

Note:

Unterschrift

Erwartungshorizont (Sonstige Leistung - ein Referat halten)

Gruppenmitglieder

Die Kriterien 1) bis 5) werden in der Gruppe gleich bewertet.
Die Kriterien 6) und 7) werden **individuell** bewertet.

Kriterien	Punkte
(1) Formalia (Einhaltung der Zeit, Kenntlichmachung der Quellen und ggf. Literatur, faire Aufteilung der Gesprächsanteile)	___/3
(2) Strukturierung der Präsentation (Einleitung, Hauptteil, Schluss)	___/2
(3) Visualisierung (Einsatz von Medien, Anschaulichkeit)	___/4
(4) Informationsgehalt, zeitliche Einordnung (fachliche Richtigkeit, Kontextualisierung, Biographie der Person)	___/10
(5) fachlich angemessene Verwendung von Quelle(n) (Textquelle, Zeitzeugeninterview)	___/3
(6) Eigene Reflexion (Perspektivwechsel, Argumentation, Begründung)	Name: <input style="width: 60px;" type="text"/> ___/3 Name: <input style="width: 60px;" type="text"/> ___/3 Name: <input style="width: 60px;" type="text"/> ___/3
(7) Sprache, Haltung, Blickkontakt	Name: <input style="width: 60px;" type="text"/> ___/3 Name: <input style="width: 60px;" type="text"/> ___/3 Name: <input style="width: 60px;" type="text"/> ___/3
SUMME	___/28
NOTE	

T2: Bewertungsmaßstab und Punktevergabe